

Zeitreise zurück in das schwarze Ruhrgebiet



Heinrich Hauser „Schwarzes Revier“: Brücke im Ruhrgebiet

Die Schauspielergeschwister Maja und Till Beckmann gastieren am heutigen Nikolaus-tag mit einem neuen Programm im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets, Clemensstraße 17-19. Mit dem FAZ-Fuilletonisten Andreas Rossmann werden sie in der Reihe „Erlesenes aus der Bibliothek des Ruhrgebiets“ die Neuauflage von Heinrich Hausers „Schwarzes Revier“ in einer szenischen Lesung vorstellen. Beginn 19.30 Uhr, Eintritt frei.

1928 führte den Weltenbummler Hauser (1901-1955) seine Reise durch einen Kontinent, der damals womöglich fremder und weniger erforscht war als viele ferne Länder: das von der Schwerindustrie verinnahmte Ruhrgebiet. Der 27-Jährige reiste im Auftrage des Berliner S. Fischer Verla-ges. Nie zuvor war Hausers journalistisch-literarische Be-gabung zum Staunen so auf ihre Kosten gekommen: „Es gibt keine Erscheinung auf der Welt, die sich hiermit irgend-wie vergleichen ließe“, be-merkte er zum schwarzen In-dustrierevier. Dies inspirierte ihn zu dem Titel seines 1930 erschienenen Buches, das lan-ge Zeit vergriffen war. Doch zur Kulturhauptstadt Ruhr 2010 legte es der Bonner Weid-le Verlag neu auf, versehen mit einem Nachwort des Feuille-tonredakteurs der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, And-reas Rossmann. Heute Abend sind auch die beeindruckenden Schwarz-Weiß-Fotos zu sehen, die Hauser auf seiner 6000 Kilometer langen Auto-fahrt durch das Ruhrgebiet der 20er Jahre aufnahm.